

227'000 Franken Verlust – wie budgetiert

Unerfreulicher Rückgang des Steuerertrages

Nach dem ausserordentlich guten Vorjahresergebnis schliesst die Jahresrechnung 2018 mit einem budgetierten Verlust von 226'968.86 wie erwartet negativ ab.

Der Steuerertrag von 8,169 Mio. Franken stagniert und ist nur knapp 100'000 Franken über dem Budget. Erfreulicherweise konnten die Mehrkosten bei der Bildung (188'000 Franken) und beim Sozialen (137'000 Franken) mit teilweise deutlichen Budgetunterschreitungen in den anderen Dienststellen ausgeglichen werden.

Der Cashflow von 480'000 Franken (5,2%) verdoppelt sich gegenüber dem Budget von 233'000 Franken (2,6%), vermag aber die Abschreibungen von 707'000 Franken nicht zu decken. Dank deutlich tieferen Investitionen von 1,082 Mio. Franken (Budget 2,9 Mio.) fällt der Finanzierungsfehlbetrag mit 603'000 Franken ebenfalls tiefer aus als erwartet. Demzufolge verändert sich das Pro-Kopf-Vermögen des Vorjahres von 176 Franken in eine Nettoschuld von 276 Franken pro Einwohner.

Steuern

Nach Jahren des Anstiegs verringert sich der Steuerertrag gegenüber dem Vorjahr um 190'000 Franken (-2,3%), was hauptsächlich durch den Wegfall einiger bedeutender Steuerzahler bei den natürlichen Personen begründet ist. Die Erträge der juristischen Personen steigen hingegen leicht auf 625'000 Franken an. Dabei ist die Halbierung der KKG-Steuern bereits berücksichtigt.



Im Bild der Kindergarten – Die Bildung belastet den Jahresabschluss stark
FOTO: HANS BEER

Bildung und Sozialhilfe

Die grössten Kostenfaktoren finden sich weiterhin bei der Bildung mit 4,3 Mio. Franken und beim Sozialen mit 2,7 Mio. Franken. Beide Bereiche schliessen deutlich über den jeweiligen Budgets ab.

Bei der Bildung sind es vor allem die externen Schulkosten sowie die Sonderschulkosten, welche mit Budgetüberschreitungen von 165'000 Franken den grössten Anteil ausmachen. Die eigenen, mehrheitlich durch die Schulleitung beeinflussbaren Kosten schliessen mehrheitlich unter den Budgets ab. Einzig die zusätzliche Klasse im Kindergarten überschreitet das Budget erwartungsgemäss um 71'000 Franken.

Bei der Sozialen Sicherheit sind es die weiterhin munter steigenden Sozialhilfekosten, welche das Budget um 120'000 Franken überschreiten. In den übrigen sozialen Bereichen heben sich die Abweichungen in etwa die Waage.

Alle Dienststellen positiv

Dank konstanter Budgetdisziplin der Kommissionen schliessen praktisch alle übrigen Dienststellen insgesamt 252'000 Franken unter ihren jeweiligen Budgets ab. Die grössten

Einsparungen sind bei der Verwaltung (93'000 Franken), dem Verkehr (73'000 Franken) und beim Finanzergebnis (51'000 Franken) zu verzeichnen. Beim Finanzergebnis wirkt einerseits das günstige Zinsumfeld positiv und andererseits das hohe Ergebnis aus den Verzugszinsen mit 70'000 Franken.

Spezialfinanzierungen (SF)

Alle gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen positiv ab. In der Wasserrechnung kann das Eigenkapital dank einem Cashflow von 293'000 Franken auf 417'000 Franken gestärkt werden. Der Wasserverbrauch steigt auf 250'000 m³ (+7%). Die Abwasserbeseitigung erreicht zwar nur einen Cashflow von 62'000 Franken, verfügt aber über Eigenmittel von 1,5 Mio. Franken. Die Betriebskosten der ARA belaufen sich auf 282'000 Franken. Die Abfallbeseitigung zeigt einen Cashflow von 22'000 Franken und erhöht die Eigenmittel auf 90'000 Franken. Gegenüber dem Vorjahr nehmen die Abfuhrmengen Kehricht (569 Tonnen) und Grüngut (122 Tonnen) um 2% zu, während Papier (93 Tonnen) und Altglas (64 Tonnen) um 6% abnehmen.

Investitionen

Die Investitionsrechnung schliesst mit Netto-Ausgaben von 1,082 Mio. Franken zwar deutlich unter dem Budget ab; die nicht ausgeschöpften Kredite werden jedoch nur auf das Folgejahr verschoben. Investiert wurde im Rechnungsjahr vor allem in die Gemeindestrassen (181'000 Franken), in die Wasserversorgung (137'000 Franken), in die Kanalisation (407'000 Franken), in die Schulliegenschaften (249'000 Franken) und in die Feuerwehr (42'000 Franken).

Fazit

Das Jahresergebnis 2018 ist zwar eine Punktlandung und bezüglich Budgetdisziplin hervorragend; bezüglich Entwicklung der Steuerkraft allerdings eher enttäuschend. Beunruhigend ist das weiterhin starke Anwachsen der Bildungs- und Sozialhilfekosten. Mit dem Jahresverlust wird das Eigenkapital zudem auf 1,6 Mio. Franken reduziert.

In Kürze

- Die Rechnungsgemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Gretzenbach findet am 3. Juni 2019 um 19.30 Uhr in der Bibliothek Meridian statt.
- Der Gemeinderat stimmt einer probeweisen Einführung von Grossmengen-Grünabfuhr von zwei Jahren zu. Diese Dienstleistung ist für Einwohner bestimmt, welche viel Grünmaterial haben wie beispielsweise Wurzelstöcke, dicke Äste und Stämme. Das Material wird durch die Firma Lindehof, Grod gewogen und abgeholt. Die Kosten für Minimum 200 Kilo Astmaterial betragen 102 Franken. Für jede weiteren 50 Kilos 20.50 Franken. Nach der Probephase entscheidet der Gemeinderat aufgrund der Nachfrage, ob diese Dienstleistung definitiv eingeführt werden soll.

Text: Hans Vögeli und Andrea Walder-Flury

Kennzahlen (Ergebnisse):

Übersicht Ergebnisse		Einwohnergemeinde Gretzenbach		
		JAHRESRECHNUNG 2018	Budget 2018	Jahresrechnung 2017
1. Ergebnis Erfolgsrechnung	TFr.	-227	-249	429
2. Abschreibungen inkl. Rückstellungen	TFr.	707	482	524
3. Cash Flow	TFr.	480	233	953
4. Netto-Investitionen *)	TFr.	1'082	2'924	-901
5. Selbstfinanzierungsgrad	%	44%	8%	-106%
6. Finanzbedarf (-)/-überschuss (+)	TFr.	-603	-2'691	1'854
7. Steuerertrag	TFr.	8'169	8'074	8'359
8. Gebührenertrag SF	TFr.	1'057	953	1'055
9. Cash Flow in % Steuern+Gebühren	%	5.2%	2.6%	10.1%
10. Nettoschuld II je Einwohner	Fr.	276	1'694	-176
11. NVQ Nettoverschuldungsquotient I	%	32%	116%	14%